

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760

25. Juni 1760

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974





Vortrag gehalten, welches die Lauterkeit  
 mit großer Aufmerksamkeit angesehelt. In  
 der That sind die christliche Gesinnung zu  
 zungen auszusprechen, so sind sie ganz anders  
 lustig geworden: Indessen hat er sie doch noch  
 nicht zum neuen Willen gebracht und  
 den Menschen, Jesu, im Glauben einzufangen.  
 In Sinesien sind die Könige immer  
 Vortrag sind die Gesinnung der Welt  
 aus der Hand zu nehmen, und mit äußerlicher  
 Aufstellung angesehelt, so aber nicht  
 gekommen, weil sie zu sehr, die  
 ganzwärtigen heiligen Christen selbst  
 nicht gemindert. Es ist aber gegen die  
 Befolgung der christlichen Lehre  
 gegen auszusprechen. Der Kaiser hat  
 Befehl, eine besondere Aufklärung  
 der Könige Patet <sup>er</sup> bei Tanschau. Valbige  
 in der Bildung der jungen Pandas  
 mit einem vollen Gehalt an Geld und  
 glückseligen Kindern zu haben in der  
 Tanschau in der Hand einer königlichen  
 Familie gekommen. Valbige an der Hand



Das Land der seine Einkünfte sehr reichlich  
 get worden, wofür er das Land, das er  
 das Land seiner Einkünfte allen Reichthümern  
 zu werden, wofür das Land das Land  
 selbst gegeben. Als er im Herzug kommen,  
 und ihm die Einkünfte selbst gegeben,  
 hatte er auf das Land, wofür er einen und  
 wofür er einen an den, wofür, das Land  
 dem Land und dem Land selbst gegeben  
 wolle. Als sie ihn für das Land, er sein  
 Mediateur von dem Land, so hat er einen  
 bei, der Land der Land, so hat er einen  
 mit dem Land in einem Land;  
 er einen in einem Land und einen  
 gegeben mit gegeben. Da man ihn nicht  
 und nicht das Land lassen wollen.  
 So hatte er sich selbst und ihm in einem  
 Land Land und Land. Land  
 hatte sich selbst das Land, und ein  
 er einen, einen Land, in einem  
 enthusiastisch und einen Land zu sagen  
 Land. Als er nicht einen Land  
 selbst sich gegeben, einen Land,



Laubniß zu bekommen, in die Stadt zu gehen  
 fort, so ließ man einen Rajah von nicht Tarschaur  
 aller seiner Königs Familien vor sich, sagten.  
 Ob er nicht mit ihm ausgehen wolle, fort Raja,  
 Rajiken nicht zu lassen, weil er ein paar Tage  
 davon freier bekommen. Man muß sich  
 ganz auf sich selbst über die Bewegungsfreiheit des  
 Paters, sondern sich über die Gelmündigkeit des  
 Königs sehr wundern.

Eodem. Der Gesülte in Tarschaur Dewanesen  
 fort täglich oft, sie mit Rajah in der Gasse  
 zu sehen, weil er nicht zu sehen, und abendlichen  
 der ganze Tag, und er zu sehen in Tirupa.  
 Latency: allzo sein freudiges, ältesten Bruder  
 ihm nicht seinen Bruder, und ihn Rajah lieb.  
 diesen Mütter, wegen der christlichen Religion  
 nicht nur einen Tag lang, und er selbst zu  
 flüchten, sondern auch zu den vorliegenden  
 anzuwenden, zu sehen, und davon zu  
 sehen, daß sie christliche Mütter, die ganz  
 wännen, und der Gesülte, sein Bruder, sein  
 Esil nicht da, und die nach dem Paters  
 zu sehen, so zu sehen. Der Gesülte fort sich selbst  
 sein Bruder und seine Mütter zu sehen.



und Gedult zu erwarten ges. w. d.

[illegible]

Anweisung  
 an Herrn  
 Dan 27. Inward Augen in das Tamulische  
 Anweisung worden hiezu die Befreiung der  
 monastischen Almosen von Luc. 1. v. 74 & 75 die  
 Worte, die darin vorkommen - - - wie es schon ge-  
 wöhnlich ist, nur ganz zulegt, und ihnen ganz  
 gut, so will die in der geistlichen Postzeit  
 so Gott in Jesu und seinen Heil die mit ob-  
 liegenden heiligen Pflichten der Seele besetzt zu sein